Stadtmission Nürnberg

Dezember | 2025

Einblicke

Das Spendenmagazin der Stadtmission Nürnberg

Armut kennt kein Alter

Erste Hilfe gegen Armut

Liebe Leser*innen,

wenn ich morgens ins Büro komme, frage ich mich oft: Woran können wir heute wirklich etwas verändern? Und dann stoße ich auf Geschichten wie die von Yasmin. Eine alleinerziehende Mutter, die gerade einen großen Schritt geschafft hat – eine neue, größere Wohnung für sich und ihr Kind. Und doch – so nah am Glück – geht etwas kaputt, das eigentlich selbstverständlich sein sollte: das Kinderbett.

Als Vorstand berühren mich solche Geschichten auch persönlich. Sie zeigen, wie viele Menschen im Verborgenen kämpfen. Wie oft wir denken: »Das schafft schon jemand«, obwohl jede Unterstützung zählt. Jede Spende, jede Stunde Ehrenamt, jede kleine Geste schenkt Wärme und Hoffnung – und kann das Leben eines Menschen verändern.

Zum Beispiel in dem Moment, in dem eine Mutter aufatmet, weil sie weiß, dass sie nicht allein ist. Weil es Menschen wie Sie gibt, die hinschauen, mitfühlen und handeln. Weil Sie mit uns Verantwortung übernehmen, wir füreinander da sind und Menschen in Not eine helfende Hand reichen.

Ihr **Kai Stähler**,
Vorstandsvorsitzender

Armut kennt kein Alter!

Vor allem Alleinerziehende, Rentnerinnen und Rentner suchen vermehrt die Hilfsangebote der Stadtmission Nürnberg auf. Arm sein bedeutet nicht nur, wenig zu besitzen und auf etwas verzichten müssen. Armut bedeutet auch weniger Teilhabe am Leben, weniger Bewegung, weniger soziale Kontakte, weniger gesunde Ernährung. Armut ist also weit mehr als ein materieller Mangel.
Die Ökumenische Wärmestube, die Bahnhofsmission, die Sozialberatung (KASA), die Hilfen für Menschen in Wohnungsnot, die Ambulanten Erzieherischen Hilfen, der allerhand-Gebrauchtwarenladen und viele weitere Stellen sind für Menschen in Not da.
Danke, dass auch Sie diese Hilfe unterstützen.

Sollten Sie bereits gespendet haben oder es noch vorhaben – herzlichen Dank dafür!

Spendenkonto:
IBAN: DE71 5206 0410 1002 5075 01
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG
Stichwort: Armut

Sie wollen Menschen in unserer Region unterstützen? Sie haben Fragen oder wollen sich unverbindlich informieren? Gerne sind wir für Sie da!

Jochen Nußbaum, T. (0911) 35 05 - 108
Großspenden, Nachlässe, Stiftung HILFE IM LEBEN

Julia Altenberger, T. (0911) 35 05 - 239
Sach- und Unternehmensspenden,
Firmeneinsätze/Volunteering

spenden@stadtmission-nuernberg.de
www.stadtmission-nuernberg.de/spenden

Kritik an Nürnbergs Etat-Entwurf

Die großen Wohlfahrtsverbände Nürnbergs kritisieren einhellig den Haushaltsentwurf der Stadt für 2026. »Bei allem Verständnis für die finanzielle Lage der Stadt: Der geplante Personalaufschlag von zwei Prozent fängt nicht einmal die tatsächlichen Tarifsteigerungen auf. Von allen anderen Steigerungen bei den Sachkosten gar nicht erst zu reden«, kritisiert Kai Stähler, Vorstandsvorsitzender der Stadtmission Nürnberg. AWO, BRK, Caritas, Paritätischer und Stadtmission dringen schon seit Jahren beim Nürnberger Stadtrat auf kostendeckende Zuschüsse. Schließlich übernähmen sie Aufgaben, die eigentlich Pflichtaufgaben der Kommune seien: zum Beispiel Angebote rund um das Thema Obdachlosenhilfe (z. B. Ökumenische Wärmestube), Angebote zur Erziehungsberatung oder zur Förderung junger Menschen aus benachteiligten Familien und vielem mehr. Die Hilfsorganisationen betonen, sie kümmerten sich gemeinsam um zehntausende Menschen jährlich und seien zudem Arbeitgeber*in mehrerer tausender Mitarbeitender. »Wir wünschen uns, dass Stadt und Stadträte klare Prioritäten setzen und eine für alle Beteiligten tragfähige, sozialpolitische Gesamtstrategie entwickeln. Wir sind gesprächsbereit und setzen uns sehr gerne mit den Fraktionen an einen Tisch«, betont Kai Stähler von der Stadtmission Nürnberg.

Guter Rat zum Thema Nachlass

»Heute schon an morgen denken – Mein Testament richtig gestalten« lautete eine Info-Veranstaltung im Juni im Martin-Luther-Haus. Eingeladen waren Spenderinnen und Spender, Kirchengemeinde-Mitglieder und über die Presse.
92 Interessierte nahmen die Einladung an. Mit einem Testament kann man nahestehenden Menschen das weitergeben, was einem wichtig ist. Oder gemeinnützige Organisationen wie die Stadtmission Nürnberg mitbedenken – um auch über das eigene Dasein hinaus unsere Gesellschaft mitzugestalten. Denn: je intensiver wir uns mit dem Thema befassen, desto eher verliert es seinen Schrecken.
Kai Stähler, Vorstandsvorsitzender der Stadtmission, gab einen kurzen Einblick in die Arbeit des Wohlfahrtsverbands. Dabei warb er dafür, die Stadtmission Nürnberg oder deren Stiftung im Testament (mit) zu bedenken. Dies ermögliche, weit über das eigene Leben hinaus, armen, einsamen und hilfsbedürftigen Menschen eine hoffnungsvolle Perspektive.
Die Moderation übernahm Jochen Nußbaum von der Förderbetreuung der Stadtmission Nürnberg und der Stiftung HILFE IM LEBEN. Ein ausführliches Interview lesen Sie hier:

www.stadtmission-nuernberg.de/jahresrueckblick

Faire Startchancen bieten

»Junge Menschen brauchen Unterstützung«, so Claudia Sichelstiel, Prokuristin der BSS Brandschutz Sichelstiel GmbH. Deswegen spendet die Firma nun monatlich stolze 1.000 € an den Fachbereich »Chancen für junge Menschen«.
Die Stadtmission Nürnberg begleitet arme und benachteiligte Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg in eine bessere Zukunft. Zum Beispiel durch die Schulförderkurse. In den letzten zehn Jahren hat sie mehr als 1.400 Jugendlichen bei den Prüfungsvorbereitungen geholfen.
»Chancen für junge Menschen« umfasst neben Bildung aber noch viel mehr: Gemeinschaft, Bewegung, gesundes Essen und Erlebnisse in der Natur. All das ermöglichen wir in der Spiel- und Lernstube Lobsinger, im Diana-Hort, durch das Projekt 1000+1 Stunde und bei den Stadtteilmüttern.

BSS Sichelstiel Firmengruppe

Diese Nachrichten sind uns Freude und Ansporn zugleich:

»Wir wünschen mit unserer kleinen Spende den Kindern frohe Weihnachten und viel Freude im neuen Jahr. Danke euch für diese Arbeit, Ihr seid wirklich sehr wertvoll.«

»Vielen herzlichen Dank für die Betreuung und Unterstützung in einer persönlichen Angelegenheit in einer Ihrer Beratungsstellen.«

Wir haben die Ehre!

Eine Auszeichnung von höchster Stelle bekam Lisa Kremer für ihr freiwilliges Engagement im Arbeitskreis Resozialisierung. Zusammen mit Ehrenamtlichen aus der ganzen Republik war sie Mitte September von Bundespräsident Frank Walther Steinmeier ins Schloss Bellevue nach Berlin eingeladen.
Lisa Kremer – studierte Gesundheitsmanagerin – arbeitet ehrenamtlich mit straffällig gewordenen Jugendlichen bei der Stadtmission Nürnberg. Die Erfahrungen, die sie dort gemacht hat, haben inzwischen sogar ihren hauptberuflichen Weg verändert und sie in die Jugendarbeit geführt. »Ich bin überzeugt, dass es für jeden die Chance auf ein Zurück geben sollte.«
Wer Lust bekommt, selbst ein Ehrenamt bei der Stadtmission für sich zu finden oder auszuprobieren, kann sich jederzeit wenden an:

Tabea Bozada

tabea.bozada@stadtmisison-nuernberg.de
T. (0911) 35 05 - 237
www.stadtmission-nuernberg.de/ehrenamt

Social Day mit Herz, Holz und Farbe

Im Martin-Luther-Haus der Stadtmission Nürnberg haben sich 16 Mitarbeitende der Firma DATEV bei einem Social Day engagiert.
Dabei hinterließen sie sichtbare Spuren: Mehrere Räume der Heilpädagogischen Tagesstätte bekamen einen neuen Farbanstrich. Unter Spielgeräten verteilten sie zentnerweise Holzhackschnitzel. Ein ausgedienter Sandkasten wurde abgerissen, schwere Betonumrandungen entfernt und ihrer neuen Verwendung als Blumenkästen zugeführt.
Im Anschluss blieb Zeit für einen Besuch des Reit- und Therapiezentrums Carpe Diem, der etliche DATEV-Mitarbeitende begeisterte.
Das gemeinsame Fazit: Engagement wirkt in beide Richtungen! Die Mitarbeitenden der DATEV hinterließen nicht nur frisch gestrichene Wände und ein aufgewertetes Außengelände, sondern auch ein spürbares Zeichen der Wertschätzung für unsere Arbeit.

Dankbarkeit trifft Musik

Das 24. Dankkonzert in der Friedenskirche in St. Johannis war wie jedes Jahr ein herzliches »Dankeschön« für alle Menschen, die den Sozialverbund mittragen – sei es durch Spenden, ehrenamtliches Engagement oder ideelle Unterstützung. »Ohne dieses Engagement wären viele unserer Angebote gar nicht möglich«, betonte Vorstandsvorsitzender Kai Stähler. Auch Nürnbergs Sozialreferentin Elisabeth Ries würdigte in ihrem Grußwort die wertvolle Unterstützung jedes Einzelnen – im Namen der Stadt und ganz persönlich.
Das Ensemble ALLEGRA traf genau den Nerv des Publikums. Birgit Heller-Meisenburg an der Oboe und die Streicher Christof von der Heyden, Christian Heller und Arvo Lang, die unter anderem für die Staatsphilharmonie Nürnberg und die Nürnberger Symphoniker spielen, spannten einen Bogen vom Barock bis in die Moderne.
Fun-Fact am Rande: Christian Heller, Bratschist des Ensembles, ist der Ur-Ur-Enkel von Karl Heller, dem Gründer der Stadtmission Nürnberg vor 140 Jahren. Er führte charmant durch das Programm – und ließ so die Geschichte der Stadtmission auf ganz unerwartete Weise lebendig werden.

Impressum: Herausgeberin: Stadtmission Nürnberg e.V. · Pirckheimerstraße 16 a · 90408 Nürnberg
Redaktion: Unternehmenskommunikation der Stadtmission · Ausgabe: Dezember 2025 · Auflage: 8.000 Stck.
Gestaltung: www.muellertrawny.de · Fotos: Diakonie Bayern, Stadtmission Nürnberg, Stephan Minx.